



## Fachveranstaltung «Steuern vs. Gebühren – städtische Einnahmequellen unter der Lupe»

Freitag, 22. September 2017, 13.45 bis 16.45 Uhr

Restaurant zum Äusseren Stand, Zeughausgasse 17, Bern

### Ziel der Veranstaltung

Das Thema «Steuern vs. Gebühren» taucht in der politischen Debatte in der Schweiz immer wieder auf. So wurden im Kanton Zürich 2014 zwei Volksinitiativen unter dem Titel «Ja zu fairen Gebühren» eingereicht, die eine Einschränkung des Gebührenwachstums forderten. Und der Nationalrat verpflichtete die Eidgenössische Finanzverwaltung bereits 2007 mittels Motion, jährlich einen Indikator der Gebührenfinanzierung in Kantonen und Gemeinden zu publizieren.

In Zeiten knapper Mittel wird das Thema nicht an Aktualität verlieren. Aus Sicht der Finanzvorsteherinnen und -vorsteher sind Gebühren wichtige und unverzichtbare Einnahmequellen, Kritiker monieren mangelnde Transparenz und politische Legitimation, der Preisüberwacher pocht auf der Einhaltung des Kostendeckungsprinzips.

An der Fachtagung der KSFD soll zunächst eine Bestandesaufnahme vorgenommen werden: Wie entwickelt sich das Verhältnis der Gebühren zu den Steuern? Was wird mit Gebühren finanziert und wie sieht der rechtliche Rahmen aus? Anschliessend kommt der Preisüberwacher zu Wort und beleuchtet das Thema aus seiner Perspektive. Darauf folgen Beispiele aus einzelnen ausgewählten Städten.

Die Fachtagung richtet sich an Finanzvorsteherinnen und Finanzvorsteher von Städten und Gemeinden sowie an deren Mitarbeitende und andere interessierte Kreise.

### Programm

- Moderation** Martin Tschirren, stv. Direktor SSV
- 13.45 Uhr** **Begrüssung**  
Daniel Leupi, Stadtrat, Vorsteher des Finanzdepartementes der Stadt Zürich; Präsident KSFD
- 13.50 Uhr** **Steuern vs. Gebühren: ein Überblick**  
Prof. Dr. Beat Stalder, Rechtsanwalt, Partner bei Wenger Plattner Rechtsanwälte, Bern
- 14.15 Uhr** **Gebühren aus der Sicht des Preisüberwachers**  
Stefan Meierhans, Preisüberwacher
- 14.45 Uhr** **Steuern vs. Gebühren – was wird wie finanziert?**  
Beispiele aus den Städten Genf, Luzern und Zürich  
Anschliessend Fragen und Diskussion
- 16.15 Uhr** **Apéro**
- 16.45 Uhr** **Ende der Fachveranstaltung**